

Sesshys Story

◀-richtiger Titel kommt noch->

Von LadySesshomaru

Kapitel 1: Anziehungskraft

„Sesshomaru-sama.“, Jaken wagte es ihn anzusprechen. „Irre ich, oder steuern wir direkt in einen Kampf?“

Gerade hatte sich Sesshomaru in die entgegengesetzte Richtung gewandt und machte sich auf dorthin zu laufen.

„Jaken, du irrst nicht. Ich möchte mir das ganze mal ansehen.“

Aus irgendeinem Grund zog es ihn dorthin. Normalerweise hörte er nicht auf Gefühle, sondern nur auf das was er wollte. Doch diesmal konnte und wollte er sich nicht widersetzen. Es raschelte und aus den Gebüsch rings um ihn traten Dämonen hervor.

„Ach? Nur ansehen? Wieso nicht auch mitmachen?“, ein etwas klein geratener Dämon plusterte sich vor ihm auf und ging mit seinen Krallen auf ihn los. Er stank bestialisch nach totem Mensch und Dämon. Ein zweiter folgte sogleich und Sesshomaru erledigte beide mühelos mit seiner Giftklaue.

„Ha. Das habt ihr jetzt davon wenn ihr Sesshomaru-sama angrifen wollt!“, Jaken sprang von Ah-Uhns Rücken auf den Boden. Er sah sich um. Sämtliche Bäume in diesem Umkreis waren gefällt und teilweise verkohlt. Es musste ein heftiger Kampf gewesen sein, denn es stand wirklich absolut nichts mehr. Überall lagen Leichen von Menschen und Dämonen. Auch ein leichter Geruch eines Halbdämons lag in der Luft. Doch plötzlich bewegte sich etwas.

„Was ist das?“

Unter einem der verkohnten Bäume lag etwas. Etwas lebendiges. Etwas menschliches. Zumindest roch es so. Langsam fing es an sich zu erheben. Mühsam machte es einen Schritt auf die beiden zu und hob den Kopf.

„Wer ist das? Wie konnte er das überleben.“

Jaken beäugte das ganze Misstrauisch. Ihm passte es ganz und gar nicht, dass noch jemand stand nachdem sein Sesshomaru-sama alles niedergemacht hatte. Das hatte es zuvor nie gegeben. Als es noch näher kam konnte er feststellen, das es sich um ein Mädchen handelte. Jaken stellte sich vor Sesshomaru und zog seinen Kopfstab hervor.

„Verswinde! Kopfstab!“, Sesshomaru hatte ihm einen Tritt verpasst.

Das Mädchen kam näher. Noch circa 5 Meter entfernt brach sie zusammen. Jaken lachte schadenfroh.

„Haha! Jetzt ist sie doch tot. Törichter Mensch!“

Erneut verpasste Sesshomaru ihm einen Schlag.

„Bist du blind? Sie atmet noch.“, langsam lief er auf sie zu.

Er wusste nicht wieso, doch irgendwie zog sie ihn an. Er spürte, dass sie mehr war als ein Mensch. Doch vielleicht war er auch einfach nur überrascht, dass sie das überlebt hatte. Er konnte jetzt nichts merkwürdiges an ihr erkennen. Er ignorierte Jaken und ging unbeirrt weiter. Er beugte sich zu ihr hinunter und hob sie an einem Arm hoch. Sie stöhnte.

„Geh in den Wald und such zusammen was wir brauchen um sie gesund zu machen!“

„Sesshomaru-sama?“, Jaken verstand nicht.

Sie ist ein Mensch. Was wollte er noch von ihr?

„Geh schon!“, Sesshomaru wusste es selbst nicht ganz.

Doch er hatte das Gefühl, dass sie ihm irgendwie nützlich sein könnte. Er musterte sie genauer. Sie war knapp 1,70m Groß hatte braune Augen und anscheinend war sie gezwungen worden ihre Haare zu schneiden. Das kurze braune Haar war schief geschnitten. Vielleicht war es bei einem Kampf passiert. Vielleicht sogar erst gerade eben. Er sah sich um. Nein, hier lagen keine Haare. Als er ihr Oberteil öffnete um nachzusehen ob das Blut auf ihrer Kleidung von ihr stammte oder von den Gegnern musste er scharf die Luft einziehen. Sie hatte drei tiefe Wunden. Das sie noch lebte war bei dieser tiefe überraschend. Sie zogen sich von ihr rechten Brust quer über die linke und waren genau parallel. Außerdem hatte sie zahlreiche Bissspuren am Hals und am Unterkörper. Er konnte sich keinen Reim daraus machen, bei was diese hätten entstanden sein können.

„Sie sollte längst tot sein.“

Jaken kam zurück. Er hatte jede Menge Holz, Kräuter und tote Insekten dabei. Als er die Wunden sah musste er resignieren.

„So etwas kann ich mit meinem Wissen nicht heilen.“

„Gib mir die Kräuter.“

Dann musste er das eben selbst in die Hand nehmen. Er breitete sie vor ihm aus und zog ihr das Oberteil komplett aus. Danach riss er es in Stücke und verband sie damit provisorisch. Er war gerade fertig geworden als sie langsam wieder aus ihrer Ohnmacht erwachte.

Sesshomaru spürte eine Hand im Gesicht. Seine Augen färbten sich blutrot und Jaken wich zurück. Man hatte gewagt ihn zu schlagen.